Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sündenfall

Roman von Richard Zaugg, geb. Fr. 7.20

dagegen:

Neue Berner Zeitung:

.... Ich kann mir nicht hel-

fen, aber ich muß es rund her=

aus erklären: dieser denn doch ge-

judit schnoddrig geschriebene Che=

roman läßt ein allzu menschliches

Gerüchlein zurück, um irgendwie

erfrischend zu wirken. Für diese

Art hemdärmelige Literatur, die

an heiligste Dinge mit unge-

waschenen Händen rührt, ist zu=

viel Aufwand verwendet worden.

dafür:

Reue Bürcher Zeitung :

... Ein psychologischer Roman ohne Langeweile, mehr! ... Ungewöhnlich und gut geschrieben . . .

Die Beit :

... warm, kunstvoll und andächtig geschrieben.

Das Aufgebot:

. . . Leset und lernet!

Mitteilungen der Neuen helvetischen Gesjellichaft:

... Neu aber ist die brutale Offensheit und Nacktheit, mit der Zaugg schilsbert, die zunächst fast abstoßend wirkt, bis man schließlich erkennt, daß das sittliche Gewissen des Dichters mit einer Lösung des Eheproblems ringt.

Bolksrecht:

... Wir halten Richard Zauggs neuen Roman auch deshalb für sehr lesenswert, weil er Anständigkeit fordert (und anerzieht), ohne irgendwie der Gesahr der Schulmeisterei oder der Moralphilisterei zu verfallen.

WIR VERLEGEN NUR

BÜCHER, ZU DENEN WIR STEHEN KÖNNEN

S C H W E I Z E R - S P I E G E L - V E R L A G Z Ü R I C H



vorherige Einzahlung auf Postcheck VIII 9419.

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH